



Modulhandbuch

Bachelor Sicherheitsmanagement

Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)

Prüfungsordnung 15.03.2019

Stand: Montag 25.11.2019 11:21

- **SM-01 Mathematik 4**
- **SM-02 Statistik 8**
- **SM-03 Grundlagen BWL 14**
- **SM-04 Sicherheit in Staat und Gesellschaft 18**
- **SM-05 Finance und Investition 20**
- **SM-06 Rechnungswesen 24**
- **SM-07 Wirtschaftsinformatik I 27**
- **SM-08 Wirtschaftsinformatik II 30**
- **SM-09 Wissenschaftliches Arbeiten 33**
- **SM-10 Grundlagen Recht 35**
- **SM-11 Konzernsicherheit I 38**
- **SM-12 Kriminalität und Gefahrenabwehr I 40**
- **SM-13 Personal und Organisation 42**
- **SM-14 Controlling & Treasury 47**
- **SM-15 Kriminalität und Gefahrenabwehr II 50**
- **SM-16 Wirtschaftssprache 52**
- **SM-17 IT-Management 54**
- **SM-18 Arbeits-, Brand- und Umweltschutz 56**
- **SM-19 Risiko- und Krisenmanagement I 58**
- **SM-20 Handlungsgrundlagen im Risiko- und
Sicherheitsmanagement 60**
- **SM-21 Arbeitsrecht 62**
- **SM-22 Verkehrs- und Transportsicherheit 66**
- **SM-23 Risiko- und Krisenmanagement II 68**
- **SM-24 Kommunikation und Interaktion I 70**
- **SM-25 Praktikum 1 72**
- **SM-26 Praktikum 2 73**
- **SM-27 Wissensmanagement 74**



- ***SM-28 Prävention und Sicherheitskultur77***
- ***SM-29 Logistik und kritische Infrastrukturen79***
- ***SM-30 Kommunikation und Interaktion II81***
- ***SM-31 Managementtechniken und -kompetenzen83***
- ***SM-32 Kriminalität und Recht89***
- ***SM-33 Konzernsicherheit II91***
- ***SM-34 Social Skills93***
- ***SM-35 Qualitätssicherung und Projektmanagement96***
- ***SM-36 Bachelorarbeit98***



SM-01 MATHEMATIK

Modul Nr.	SM-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Kursnummer und Kursname	SM1101 Mathematik
Lehrende	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Virtueller Anteil: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

In diesem Modul werden in den Kursen Mathematik und Statistik sowohl deren jeweilige analytische Konzepte als auch ihre Anwendungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen vermittelt.

Die Studierenden sollen folgende Ziele erreichen:

- o Die Studierenden erwerben die für die moderne Führung wirtschaftlicher Betriebe erforderlichen mathematischen Grundkenntnisse aus Analysis, Linearer Algebra und Finanzmathematik.
- o Ferner gewinnen sie einen Überblick über die mathematischen Denk- und Arbeitsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.
- o Die Studierenden erwerben formale und mathematische Kompetenz, so dass sie Probleme formal beschreiben können.
- o Die Studierenden wenden ihre mathematischen Kenntnisse bei der Lösung formaler Aufgaben erfolgreich an.
- o Die mathematischen Berechnungen mit EXCEL werden exemplarisch besprochen. Auch in mathematischen Denk- und Arbeitsmethoden wird eingeführt.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist auch ein Grundlagenmodul für weitere Studiengänge in der Betriebswirtschaft und z.B. auch im Tourismusmanagement.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Abiturstoff Mathematik. Empfohlen wird gegebenenfalls die Teilnahme am Vorkurs Mathematik sowie folgendes Buch:

Hippmann, H. D., 2007, Studieren mit Erfolg: Keine Angst vor Mathematik, Schaeffer-Poeschel, ISBN 978-3-7910-2708-1.

Studierende erhalten die Information, welche Teilkapitel sie virtuell bis zu welchem Präsenztermin vorbereiten müssen.

Inhalt

1. Mathematische Grundkenntnisse
 - 1.1. Logik
 - 1.2. Arithmetik
 - 1.3. Folgen und Reihen
2. Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
 - 2.1. Lineare und nicht lineare Funktionen und ihre ökonomische Anwendungen
 - 2.2. Eigenschaften von Funktionen
3. Differentiation und ihre ökonomische Anwendung
 - 3.1. Differentiationsregeln
 - 3.2. Höhere Ableitungen
 - 3.3. Kurvendiskussion
4. Grundlagen der Integralrechnung
5. Lineare und Nichtlineare Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen und ihre ökonomische Anwendungen
6. Differentialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen



6.1. Partielle Ableitung auch höherer Ordnung

6.2. Extremwertbestimmung

7. Matrizenrechnung

7.1. Addition

7.2. Multiplikation

7.3. Inverse

7.4. Lineare Gleichungssysteme

8. Mathematik der Zinseszinsrechnung bis zur stetigen Verzinsung, der Tilgungs- und Ratenrechnung sowie der Investitionsrechnung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, vorlesungsbegleitende Tutorien, kollaboratives Lernen mit E-Learning, insbesondere: In klassischer

Vortragstechnik wird Theorie und Anwendungen vermittelt und dargestellt.

Besonderes

60 % Online-Anteil

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

Auer, B., Seitz, F., 2009, Grundkurs Wirtschaftsmathematik. 2. Aufl., Gabler Verlag.

Hagl, S., 2008, Schnelleinstieg Statistik - Daten erheben, analysieren, präsentieren, Haufe Verlag, München.

Holland, H., Holland, D., 2008, Mathematik im Betrieb, 9. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden.

Pfuff, F., 2009, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler kompakt, Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Pfuff, F., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2, 3. Aufl.,

Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.



Zwerenz, K., 2007, Statistik verstehen mit Excel, 2. Aufl., Oldenbourg Verlag, München.

Weitere Literatur

Bauer, C., Clausen, M., Kerber, A., Meier-Reinhold, H., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel.

Falk, M., Becker, R., Marohn, F., 1995, Angewandte Statistik mit SAS, Springer, Berlin.

Georgii, H. O., 2009, Stochastik - Einführung in die

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, 4. Auflage, de Gruyter Verlag.

Monka, M., Voss W., Schöneck N. M., 2008, Statistik am PC - Lösungen mit Excel, 5. Aufl., Hanser-Verlag.

Pflaumer, P., Heine, B., Hartung, J., 2009, Deskriptive Statistik, 4. Auflage, Oldenbourg.

Puhani, J., 2008, Statistik - Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Auflage, Lexika-Verlag.



SM-02 STATISTIK

Modul Nr.	SM-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Hagl
Kursnummer und Kursname	SM1102 Statistik
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 60 Stunden Virtueller Anteil: 60 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

- o Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik, im Besonderen in deren Anwendung auf betriebliche und touristische Sachverhalte.
- o Die Studierenden wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung von Rechenaufgaben und Fallstudien zur statistischen Datenerhebung erfolgreich an.
- o Die Studierenden kennen die Konzepte der deskriptiven Statistik insbesondere für univariate und bivariate Beschreibungen.
- o Die Studierenden kennen die Konzepte der induktiven Statistik basierend auf Wahrscheinlichkeitstheorie.
- o Die in der Praxis vorkommenden statistischen Fragenstellung des Schließens von einer Stichproben auf Gesamtpopulationen, können je nach Themenstellung mit einer statistischen Technik des Schätzens von Parametern, dem Durchführen von parametrischen Hypothesentests und von Anpassungstests gelöst werden.
- o Sie sind in der Lage dazu die notwendige Modellbildung mit Zufallsvariablen, Testfunktionen und ihren Wahrscheinlichkeitsverteilungen zu erstellen.
- o Sie sind in der Lage statistische Fragestellungen aus der wirtschaftlichen Praxis zu erkennen, zu modellieren und zu lösen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Dieses Modul ist auch ein Grundlagenmodul für weitere Studiengänge in der Betriebswirtschaft und z.B. auch im Tourismusmanagement.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

1. Grundlagen der Datenerhebung

1.1. Grundbegriffe

1.2. Primär- und sekundärstatistische Erhebung

1.3. Arten der Erhebung

2. Häufigkeitsverteilungen

2.1. Urliste

2.2. Häufigkeitsverteilung

2.3. Klassifikation

2.4. Häufigkeitspolygon

2.5. Kumulationen

3. Lageparameter

3.1. Merkmale und Variable

3.2. Skalen

3.3. Das arithmetische Mittel

3.4. Der Median oder Zentralwert

3.5. Der Modus oder Modalwert

3.6. Empirische Beziehung zwischen den Mittelwert, Median und Modus

3.7. Das geometrische Mittel

3.8. Das harmonische Mittel

4. Streuungsmaße

4.1. Spannweite

4.2. Mittlere lineare Abweichung



- 4.3. Standardabweichung
- 4.4. Der Variationskoeffizient
- 4.5. Quartile und Semiquartilsabstand
- 4.6. Der Quartilkoeffizient
- 4.7. Boxplot
- 5. Konzentrationsmaße
 - 5.1. Konzentration
 - 5.2. Herfindahl-Index
 - 5.3. Das Maß von Lorenz/Münzner
 - 5.4. Die Lorenzkurve
- 6. Zeitreihen und Indexzahlen
 - 6.1. Zeitreihen
 - 6.2. Gliederungszahlen, Messziffern, Wachstumsraten
 - 6.3. Umbasierung und Verkettung
 - 6.4. Preisindex
 - 6.5. Mengenindizes
 - 6.6. Wertindex
- 7. Regression
 - 7.1. Regressionsrechnung
 - 7.2. Lineare und polynomiale Funktionen
 - 7.3. Die Methode der kleinsten Quadrate
- 8. Korrelation
 - 8.1. Der Korrelationskoeffizient von Bravais-Pearson
 - 8.2. Eigenschaften von Varianz und Kovarianz
 - 8.3. Das Problem von Fehlinterpretationen
 - 8.4. Rangkorrelation
 - 8.5. Korrelationsmaßzahlen für nominale Variable



- 9. Elementare Wahrscheinlichkeitstheorie
 - 9.1. Wahrscheinlichkeitsbegriffe
 - 9.2. Zufallsexperimente und Ereignisse
 - 9.3. Axiome nach Kolmogorov
 - 9.4. Zweistufige Experimente und bedingte Wahrscheinlichkeit
 - 9.5. Satz von Bayes
- 10. Zufallsvariablen
 - 10.1. Zufallsvariablen
 - 10.2. Diskrete Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Verteilungsfunktion
 - 10.3. Stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Dichtefunktion
 - 10.4. Erwartungswert und Varianz einer Zufallsvariablen
- 11. Verteilungen I
 - 11.1. Die Binomialverteilung
 - 11.2. Die Normalverteilung
 - 11.3. Multinomialverteilung
 - 11.4. Poissonverteilung
- 12. Stichprobenverteilungen
 - 12.1. Stichproben
 - 12.2. Auswahlverfahren
 - 12.3. Stichprobenverteilung
- 13. Anwendungen des zentralen Grenzwertsatzes
 - 13.1. Stichprobenverteilung des Mittelwerts
 - 13.2. Stichprobenverteilung des Anteilswerts
- 14. Parametrische Hypothesentests
 - 14.1. Nullhypothesen und Testtheorie
 - 14.2. Entscheidungsfehler
 - 14.3. Tests für Mittelwert, Anteilswert



15. Schätzstatistik

15.1. Punktschätzverfahren: Momentenmethode

15.2. Intervallschätzung und Konfidenzintervall

16. Parametrische Hypothesentests mit kleinen Stichproben

16.1. Student-t-Verteilung

16.2. Parametrische Hypothesentests mit kleinen Stichproben

17. Anpassungstests

17.1. Chi-Quadrat-Verteilung

17.2. Verteilungshypothesen

17.3. Chi-Quadrat-Anpassungstest

17.4. F-Test

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, vorlesungsbegleitende Tutorien

Empfohlene Literaturliste

Auer, B., Seitz, F., 2009, Grundkurs Wirtschaftsmathematik. 2. Aufl., Gabler

Verlag.

Hagl, S., 2008, Schnelleinstieg Statistik - Daten erheben, analysieren, präsentieren, Haufe Verlag, München.

Holland, H., Holland, D., 2008, Mathematik im Betrieb, 9. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden.

Pfuff, F., 2009, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler kompakt, Vieweg +

Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Pfuff, F., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2, 3. Aufl.,

Vieweg + Teubner in GWV Fachverlage GmbH, Braunschweig.

Zwerenz, K., 2007, Statistik verstehen mit Excel, 2. Aufl., Oldenbourg Verlag, München.

Weitere Literatur



Bauer, C., Clausen, M., Kerber, A., Meier-Reinhold, H., 2008, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Aufl., Schäffer-Poeschel.

Falk, M., Becker, R., Marohn, F., 1995, Angewandte Statistik mit SAS, Springer, Berlin.

Georgii, H. O., 2009, Stochastik - Einführung in die

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, 4. Auflage, de Gruyter Verlag.

Monka, M., Voss W., Schöneck N. M., 2008, Statistik am PC - Lösungen mit Excel, 5. Aufl., Hanser-Verlag.

Pflaumer, P., Heine, B., Hartung, J., 2009, Deskriptive Statistik, 4. Auflage, Oldenbourg.

Puhani, J., 2008, Statistik - Einführung mit praktischen Beispielen, 11. Auflage, Lexika-Verlag.



SM-03 GRUNDLAGEN BWL

Modul Nr.	SM-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM1103 Grundlagen BWL
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden lernen, die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft einzuordnen und entwickeln ein Verständnis für wesentliche Begrifflichkeiten, grundlegende Instrumente, Funktionen und sollen sich mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vertraut machen. Es soll die Studierenden in die Lage versetzen, wissenschaftliches Arbeiten zu erlernen und anzuwenden.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über institutionelle Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Unternehmen und können die wichtigsten Funktionsbereiche in das Gesamtbild eines Unternehmens einordnen sowie deren Aufgaben wiedergeben. Sie lernen die Rahmenbedingungen konstitutiver Entscheidungssituationen zu verstehen und auf einzelne Fallbeispiele anzuwenden.

Nach Absolvieren des Moduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- o Einblicke in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse sowie in Güter- und finanzwirtschaftliche Umsatzprozesse von Unternehmen.
- o Merkmale zur Typenbildung von Unternehmen sowie deren Anspruchsgruppen.
- o Einblicke in die Betriebliche Organisation, insbesondere die Organisation von Managementaufgaben.



- o Sie kennen die formalen Elemente einer Organisation sowie die Aufbau- und Prozessorganisation.
- o Einblicke in das Betriebliche Management und Managementfunktionen.
- o Überblick über Managementmodelle, -konzepte sowie Führungsstile.
- o Abgrenzung zwischen strategisches und operatives Management.
- o Kenntnis der Funktionsweise des Marketing-Problemlösungsprozesses sowie die möglichen Marketing-Instrumente.
- o Einblick in die Spezifika des Betrieblichen Personalwesens und seinen Funktionen.
- o Überblick über die Bedeutung der Beschaffungs- und Lagerplanung sowie Fertigungstypen der Produktion.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

SM-05 Finance und Investition

SM-06 Rechnungswesen

SM-14 Controlling & Treasury

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
 - 1.1. Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess
 - 1.2. Das ökonomische Prinzip
 - 1.3. Der Betrieb/das Unternehmen als Betrachtungsgegenstand der Betriebswirtschaftslehre
 - 1.4. Der Güter- und finanzwirtschaftliche Umsatzprozess



- 1.5. Anspruchsgruppen der Betriebe/der Unternehmen und ihre Zielsetzungen
- 1.6. Merkmale zur Typenbildung von Unternehmen (z.B. Branche, Größe, Rechtsform, Gewinnorientierung, Kooperationsgrad, Internationalisierungsgrad)
2. Einblicke in die Betriebliche Organisation
 - 2.1 Organisation als Managementaufgabe
 - 2.2 Organisationstheoretische Ansätze
 - 2.3 Formale Elemente der Organisation
 - 2.4 Aufbau- und Prozessorganisation (Ablauforganisation)
 - 2.5 Organisationsformen
1. Einblicke in das Betriebliche Management
 - 3.1 Management-Begriff und Managementfunktionen
 - 3.2 Typen von Managementtechniken
 - 3.3 Managementmodelle und -konzepte
 - 3.3 Unternehmenskultur und Führungsstile
 - 3.4 Strategisches Management
1. Grundlagen Marketing
 - 4.1 Marketing als Denkhaltung
 - 4.2 Steuerung des Marketing-Problemlösungsprozesses
 - 4.3 Instrumente des Marketings (z.B. Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik)
 - 4.4 Marketing-Mix
1. Einblicke in das Betriebliche Personalwesen
 - 5.1 Spezifika des betrieblichen Personalwesens
 - 5.2 Überblick über die Personalbedarfsermittlung
 - 5.3 Überblick über Personalbeschaffung und -einsatz
 - 5.4 Überblick über Personalmotivation und -honorierung
 - 5.5 Überblick über Personalentwicklung und -freistellung



1. Einblicke in Materialwirtschaft und Produktion
 - 6.1 Problemlösungsprozess der Materialwirtschaft
 - 6.2 Beschaffungs- und Lagerplanung
 - 6.3 Produktion als Leistungserstellungsprozess
 - 6.4 Parameter im Rahmen von Make-or-buy Entscheidungen
 - 6.5 Fertigungstypen der Produktion

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit.

Besonderes

Individuelle Handhabung

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- **Thommen, J.P./Achleitner, A.K. (2012):** Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 7. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden
- **Wöhe, G./Döring, U. (2010):** Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Vahlen Verlag, München
- **Domschke, W./Scholl, A. (2005):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, 3. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg
- **Domschke, W. (2008):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht, 4. Auflage, Springer Verlag, Heidelberg

Weitere Literatur

- **Schreyögg, G. (2010):** Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden
- **Camphausen, B. (Hrsg.) (2011):** Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Bachelor Kompaktwissen, Oldenbourg Verlag, München
- **Olfert, K./Rahn, H.J. (2011):** Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Kiehl Verlag, Ludwigshafen (Rhein)



SM-04 SICHERHEIT IN STAAT UND GESELLSCHAFT

Modul Nr.	SM-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM1104 Sicherheit in Staat und Gesellschaft
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die Grundlagen des Staatsorganisationsrechts der BRD und die Bedeutung der Inneren Sicherheit für den demokratischen Rechtsstaat.

Sie kennen die Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern, Kommunen und privaten Sicherheitsfragen.

Die wichtigsten nationalen und internationalen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, deren Zuständigkeiten und wesentlichen Schnittstellen werden vermittelt.

Die Studierenden erkennen die Bedeutung ausgewählter Grundrechte für staatliche Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit sowie die Grundlagen des allgemeinen Verwaltungsrechts und des Gefahrenabwehrrechts und können diese auf exemplarische Fallgestaltungen anwenden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Themen:

1. Staats- und verfassungsrechtliche Grundlagen
2. Internationale, nationale und kommunale Sicherheitsstrukturen
3. Verwaltungsrechtliche Grundlagen

Staats- und Verfassungsrecht
Allgemeines Verwaltungsrecht
Polizeiliche Organisationslehre

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung rechtlicher Grundlagen der Inneren Sicherheit in einem demokratischen Rechtsstaat unter besonderer Beobachtung von Verfassungsprinzipien und ausgewählten Grundrechten. Zudem werden die Grundzüge der kommunalen, nationalen und internationalen Sicherheitsarchitektur vermittelt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-05 FINANCE UND INVESTITION

Modul Nr.	SM-05
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Kursnummer und Kursname	SM2101 Finance und Investition
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben finanzmathematische Kenntnisse und beherrschen die Grundlagen der Finanzwirtschaft. Sie lernen Investition und Finanzierung als Zahlungsstrom-Konzepte kennen und können dies anhand von praktischen Investitionsaufgaben anwenden. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen statischer Investitionsrechenverfahren und können die dynamischen Investitionsrechenverfahren beurteilen. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit. Als Gegenstück zur Investition kennen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung. Sie begreifen die wesentlichen Unterschiede zwischen Beteiligungskapital und Fremdkapital. Die Studierenden kennen die gängigen Finanzierungsalternativen im Rahmen der Beteiligungs- und Fremdfinanzierung und können diese anhand von Praxisbeispielen beurteilen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung und verschiedenen Bereiche der Innenfinanzierung von Unternehmen.

Verwendbarkeit in diesem Studiengang

SM-14 Controlling & Treasury

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist empfohlene Voraussetzung für Controlling und Treasury.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch der Veranstaltung "Externes Rechnungswesen"

Inhalt

1. Grundlagen der Finanz- und Investitionswirtschaft
 - 1.1. Finanzmathematische Grundlagen
 - 1.2. Finanzwirtschaftliche und Investitionswirtschaftliche Begriffsdefinitionen
2. Investitionsplanung
 - 2.1. Arten von Investitionen
 - 2.2. Der Investitionsplanungsprozess
3. Investitionsrechenverfahren
 - 3.1. Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick
 - 3.2. Die Wahl des Kalkulationszinssatzes im Rahmen der Investitionsrechnung
 - 3.3. Statische Investitionsrechenverfahren
 - 3.3.1. Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung
 - 3.3.2. Amortisationszeitrechnung
 - 3.3.3. Rentabilitätsrechnung
 - 3.4. Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - 3.4.1. Kapitalwertmethode
 - 3.4.2. Internen Zinsfuß-Methode
 - 3.4.3. Annuitätenmethode
 - 3.5. Die Berücksichtigung in Unsicherheit in der Investitionsrechnung
4. Überblick über Finanzierungsvorgänge
 - 4.1. Finanzierungsquellen und Finanzierungsvorgänge im Überblick
 - 4.2. Abgrenzung von Eigenkapital und Fremdkapital
5. Beteiligungsfinanzierung
 - 5.1. Funktionen des Eigenkapitals



- 5.2. Möglichkeiten unterschiedlicher Rechtsformen zur Eigenkapitalbeschaffung
- 6. Fremdfinanzierung
 - 6.1. Kreditwürdigkeitsprüfung und Rating
 - 6.2. Kreditsicherheiten
 - 6.3. Langfristige Fremdfinanzierung
 - 6.3.1. Tilgungsmodalitäten bei langfristigen Darlehen
 - 6.3.2. Effektivverzinsung mit Praktikerformeln
 - 6.3.3. Förderkredite
 - 6.3.4. Schuldscheindarlehen und Anleihen
 - 6.4. Kurzfristige Fremdfinanzierung
 - 6.4.1. Lieferantenkredite und Anzahlungen
 - 6.4.2. Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten
- 7. Sonderformen der Finanzierung
 - 7.1. Leasing
 - 7.2. Factoring
- 8. Innenfinanzierung
 - 8.1. Bereiche der Innenfinanzierung im Überblick
 - 8.2. Selbstfinanzierung
 - 8.3. Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten
 - 8.4. Finanzierung aus Rückstellungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht (Vorlesung mit Übungen)

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

- Olfert, Klaus, Finanzierung, 15. Auflage, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2011



- Olfert, Klaus / Reichel, Christopher, Investition, 11. Auflage, Kiehl-Verlag,
Ludwigshafen 2009

Weitere Literatur

Ott, Steven, Investitionsrechnung in der öffentlichen Verwaltung, die praktische
Bewertung von Investitionsvorhaben, Gabler Verlag, Wiesbaden 2011



SM-06 RECHNUNGSWESEN

Modul Nr.	SM-06
Modulverantwortliche/r	Christian Winklhofer
Kursnummer und Kursname	SM2102 Rechnungswesen
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen zum einen die Fähigkeit erwerben, Bilanzierungs- und Bewertungsfälle zu lösen und zum anderen für Unternehmen ein individuelles Konzept einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zu entwickeln.

Die Studierenden erwerben in der Veranstaltung *Rechnungswesen* folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

- o Ausübung der Buchungstechnik zur Abbildung von Geschäftsvorfällen in der Finanzbuchhaltung
- o Kenntnisse über HGB und EStG sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- o Bewertung und Möglichkeiten von unternehmerischen Vermögensgegenständen

Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung in einem Unternehmen

- o Durchführung von Wirtschaftlichkeitskontrolle aufgrund der KLR-Daten und Ergebnisse
- o Praxisorientierte Wissensanwendung von Unternehmensentscheidungen im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul stellt eine Basis für das Finanzierung und Investition sowie für Controlling und Treasury dar.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Externes Rechnungswesen

- o Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften
- o Durchführung der doppelten Buchführung
- o Anwendung der Buchungstechnik (Erlernen von Buchungssätzen)
- o Darstellung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
- o Ermittlung und Entwicklung der Buchhaltungsdaten für den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- o Anwendung gesetzlicher Vorgaben für die Finanzbuchhaltung und Steuergestaltungsmöglichkeiten
- o Abgleich zwischen Handels- und Steuerbilanz

2. Internes Rechnungswesen

- o Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung
- o Kosten- und Erlösarten
- o Kostenstellenrechnung
- o Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- o Betriebsabrechnungsbogen
- o Kostenträgerrechnung
- o Divisionskalkulation
- o Zuschlagskalkulation
- o Maschinenstundensatzrechnung
- o Deckungsbeitragsrechnung



- o Direct Costing
- o Fixkostendeckungsrechnung
- o Plankostenrechnung
- o Starre Plankostenrechnung
- o Flexible Plankostenrechnung
- o Entscheidungsrelevante Kosten
- o Produktionsprogrammplanung
- o Preisuntergrenzenbestimmung
- o Make or Buy-Entscheidungen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung anhand von Präsentationen und Übungsaufgaben, seminaristischer Unterricht, Diskussionen, interaktive Zusammenarbeit Studierende und Dozent

Empfohlene Literaturliste

Die Vorlesung und die Inhalte orientieren sich entlang:

A. G. Coenenberg, G. Mattner, W. Schultze, 2012, Einführung in das Rechnungswesen, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

J. Erberlein, 2010, Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, 2. Erweiterte Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München

H. Wedell, A. Dilling, 2010, Grundlagen des Rechnungswesen, 13. Überarbeitete Auflage, NWB-Verlag, Herne

G. Wöhe, H. Kußmaul, 2012, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 8. Völlig überarbeitete Auflage, Vahlen Verlag, München



SM-07 WIRTSCHAFTSINFORMATIK I

Modul Nr.	SM-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Kursnummer und Kursname	SM2103 Wirtschaftsinformatik I
Lehrende	Matthias Marchl Prof. Dr. Dr. Heribert Popp Oliver Uhrmann
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 65 Stunden Virtueller Anteil: 70 Stunden Gesamt: 165 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Die Grundlagenkenntnisse sollen so umfassend sein, dass es ihnen auch möglich ist, sich selbständig fortbilden zu können.

Die Studierenden erwerben die für die berufliche Praxis erforderlichen Kenntnisse in der Anwendung von Office- und Bürokommunikations-Software und in der Anwendung und Gestaltung von IT-Lösungen durch den Einsatz von Datenbanksystemen. Ferner sollen die Einsatzmöglichkeiten betriebswirtschaftlicher Datenverarbeitung aufgezeigt werden. Sie müssen organisatorische und ökonomische Auswirkungen des Einsatzes von IT beurteilen können.

Es handelt sich um ein Grundlagenfach im ersten Semester. Es gibt daher keine Zugangsvoraussetzungen.

Die Literaturangaben und Vorlesungsunterlagen werden vor den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Das Modul dient als Basis für IT-Management und Wissensmanagement.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Teil Einführung in die Wirtschaftsinformatik

1. Überblick über Aufbau und Arbeitsweise von EDV-Anlagen und Peripherie
2. Überblick über Wesen und Zweck integrierter Datenverarbeitung
3. Hardware-Grundlagen
4. Grundlagen Serverbetrieb und Netzwerk
5. Klassifizierung von Software
6. Datenschutz und Datensicherheit
7. Funktion und Dienste des Internets
8. Gestaltung und Nutzung von IT-Lösungen anhand praktischer Fallstudien

Teil Excel

1. Excel: Tabellen erstellen und bearbeiten
2. Excel: Formeln und Funktionen
3. Excel: Tabellen verknüpfen und erweitern
4. Excel: Tabellen formatieren
5. Excel: Arbeitsblätter drucken
6. Excel: Diagramme erstellen
7. Excel: Umgang mit Funktionen
8. Excel: Arbeiten mit großen Tabellen
9. Durchführung von Analysen (Zielwertsuche, Solver und Szenario-Manager)
10. Excel: Datenaustausch und Hyperlinks
11. Einsatz als Datenbank (Listen anlegen und verwalten)



12. Makros

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Die Vorlesungsunterlagen werden vor den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Ferner stehen Lernprogramme zur Verfügung, um sich auf die Präsenzveranstaltungen vorzubereiten.

Diese Veranstaltung wird praxisnah gestaltet und findet daher in einem Rechnerraum statt. Die Studierenden erhalten einen persönlichen Zugang zu einem Anwendungssystem. Es werden zahlreiche Fallstudien bearbeitet. Die selbständige Bearbeitung von Fallstudien wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literaturliste

- o Stahlknecht, Hasenkamp:
 - o Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- o Hansen, Neumann:
 - o Wirtschaftsinformatik
- o Literatur zu Anwendungen:
 - o Bücher des SAP-Verlag, Sap.help.com
 - o Microsoft, Onlinehilfen zu MS-Office



SM-08 WIRTSCHAFTSINFORMATIK II

Modul Nr.	SM-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM2104 Wirtschaftsinformatik II
Lehrende	Matthias Marchl Prof. Dr. Dr. Heribert Popp Oliver Uhrmann
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 30 Stunden Selbststudium: 65 Stunden Virtueller Anteil: 70 Stunden Gesamt: 165 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Die Grundlagenkenntnisse sollen so umfassend sein, dass es ihnen auch möglich ist, sich selbständig fortbilden zu können.

Die Studierenden erwerben die für die berufliche Praxis erforderlichen Kenntnisse in der Anwendung von Office- und Bürokommunikations-Software und in der Anwendung und Gestaltung von IT-Lösungen durch den Einsatz von Datenbanksystemen. Ferner sollen die Einsatzmöglichkeiten betriebswirtschaftlicher Datenverarbeitung aufgezeigt werden. Sie müssen organisatorische und ökonomische Auswirkungen des Einsatzes von IT beurteilen können.

Es handelt sich um ein Grundlagenfach im ersten Semester. Es gibt daher keine Zugangsvoraussetzungen.

Die Literaturangaben und Vorlesungsunterlagen werden vor den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Das Modul dient als Basis für IT-Management und Wissensmanagement.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Vertiefung Wirtschaftsinformatik

Teil Datenbanken

"Konzeption, Aufbau und Nutzung von Datenbanken am Beispiel MS Access"

1. Grundlagen Datenbanken
 - 1.1 Was ist eine Datenbank?
 - 1.2 Datenbankbegriffe
 - 1.3 Die Access Datenbank und ihre Arbeitsoberfläche
 - 1.4 Beispieldatenbank
2. Grundlagen Datenmodellierung
 - 2.1 Begriffe zur Datenmodellierung
 - 2.2 Das relationale Datenmodell
 - 2.3 Komplexe Datenbanken
 - 2.4 Fach- und DV-Konzepte
 - 2.5 Datenmodellierung
3. Datenbank in Access entwerfen
4. Nutzung einer Datenbank
 - 4.1 Pflegen
 - 4.2 Suchen
 - 4.3 Abfragen

Teil Betriebliche Anwendungssysteme

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung betrieblicher Anwendungssysteme. Besonderer Wert wird dabei auf die Geschäftsprozesse gelegt. Es werden zahlreiche Praxisübungen in einem Anwendungssystem (Beispiel: mySAP ERP, Microsoft Dynamics) durchgeführt.

- o Was sind betriebliche Anwendungssysteme?
- o Einführung in Systemhandling, Benutzeroberfläche und Navigation
- o Abbildung von Unternehmensorganisationen in Anwendungssystemen
- o Bedeutung von Stammdaten
- o Grundlagen der Prozessabwicklung in Anwendungssystemen



- o Belege und Bewegungsdaten
- o Auswertung von Daten / Berichtswesen
- o Schnittstellen zu anderen Unternehmensbereichen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung

Besonderes

Die Vorlesungsunterlagen werden vor den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Ferner stehen Lernprogramme zur Verfügung, um sich auf die Präsenzveranstaltungen vorzubereiten.

Diese Veranstaltung wird praxisnah gestaltet und findet daher in einem Rechnerraum statt. Die Studierenden erhalten einen persönlichen Zugang zu einem Anwendungssystem. Es werden zahlreiche Fallstudien bearbeitet. Die selbständige Bearbeitung von Fallstudien wird vorausgesetzt.

Empfohlene Literaturliste

- o Stahlknecht, Hasenkamp:
 - o Einführung in die Wirtschaftsinformatik
- o Hansen, Neumann:
 - o Wirtschaftsinformatik
- o Literatur zu Anwendungen:
 - o Bücher des SAP-Verlag, Sap.help.com
 - o Microsoft, Onlinehilfen zu MS-Office



SM-09 WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Modul Nr.	SM-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Dorner
Kursnummer und Kursname	SM3101 Wissenschaftliches Arbeiten
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen verstehen wie erlernte Methoden und Verfahren im wissenschaftlichen Kontext eingesetzt werden können.

Nach Abschluss dieses Moduls

- o kennen die Studierenden den Ablauf eines wissenschaftlichen Vorhabens,
- o können die Studierenden eine Forschungsfrage und Arbeitshypothese formulieren,
- o kennen die Studierenden die wichtigsten nationalen Fachdatenbanken sowie Methoden zur Literaturrecherche,
- o können die Studierenden einen Methodenvorschlag zur näheren Betrachtung eines wissenschaftlichen Problems formulieren,
- o können die Studierenden . ein rudimentäres Thesenpapier sowie eine einfache Literaturstudie erstellen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
2. Ablauf und Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
3. Literaturrecherche und Literaturstudie
4. Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
 - 4.1 mit Word
 - 4.2 mit LATEX
5. Vertiefte Statistik und Datenaufbereitung
 - 5.1 Wiederholung von Grundlagen
 - 5.2 Deskriptive Statistik
 - 5.3 Explorative Statistik
6. Visualisierung wissenschaftlicher Daten

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung und seminaristischer Unterricht, virtueller Kurs

Besonderes

Online Tutorials und Lehrmaterial zur Begleitung des des virtuellen Studienanteils

Empfohlene Literaturliste

Kornmeier, M. (2011). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht*. Bern [u.a.]: Haupt.

Sturm, T. F., & (Hannover), R. R. für N. (2007). *Latex: Einführung in das Textsatzsystem*. RRZN.

Tute, E. R. (2001). *The visual display of quantitative information*. Graphics Press.



SM-10 GRUNDLAGEN RECHT

Modul Nr.	SM-10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	SM3102 Grundlagen Recht
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Recht soll die Studierenden in die Lage versetzen, ein Verständnis für den Umgang mit juristischer Materie zu entwickeln und Grundkenntnisse der für die Wirtschaftspraxis bedeutsamen Rechtsnormen zu erlangen.

Die Teilnehmer sollen die fundamentalen rechtlichen Risiken in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen verifizieren. Zugleich werden die möglichen Auswirkungen von Fehlern in diesem Bereich auf das Unternehmen und organisatorische Maßnahmen zur Gegensteuerung und Prophylaxe aufgezeigt. Das „Führungspersonal“ wird dabei nicht zum Juristen mit Einzelfallwissen ausgebildet, sondern primär sensibilisiert und in die Lage versetzt, die Mitarbeiter entsprechend zu instruieren und organisieren. Darüber hinaus sollen Entscheidungsträger frühzeitig erkennen, ob die aktuelle juristische Problemstellung noch innerbetrieblich zu handeln ist, oder ob Juristen beizuziehen sind, nach welchen Aspekten diese auszuwählen sind und wie man deren Tätigkeit zu „kontrollieren“ vermag.

Die Teilnehmer sollen in den Bereichen Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Unternehmenscompliance sowie gewerblicher Rechtsschutz grundlegende Kenntnisse erwerben und in die Lage versetzt werden, praxisrelevante Problemstellungen aus diesen Bereichen einer betrieblich organisatorischen Lösung zuzuführen.

Nach Absolvieren des Moduls Grundlagen Recht haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:



- o Sie kennen die Grundbegriffe des Wirtschaftsprivatrechts und erhalten einen Überblick über das Bürgerliche Gesetzbuch, das Handelsrecht, das Gesellschaftsrecht und eine Einführung in das Insolvenzrecht.
- o Sie sind in der Lage Sachverhalte des Wirtschaftsrechts juristisch einzuordnen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist eine Grundlage für das Modul Arbeitsrecht

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

1. Bürgerliches Gesetzbuch

- 1.1. BGB Allg. Teil
- 1.2. Das Schuldrecht und einzelne Schulverhältnisse
- 1.3. Sachenrecht

2. Handelsrecht

- 2.1. Übersicht über das HGB
- 2.2. Der Kaufmannsbegriff
- 2.3. Das besondere Handelsgeschäft „Handelskauf“

3. Gewerblicher Rechtsschutz

- 3.1. Wirtschaftliche Bedeutung
- 3.2. Grundzüge
- 3.3. Eigenes Schutzrechtsportfolio
- 3.4. Pro-aktives Umgehen mit Schutzrechten von Wettbewerbern / Riskmanagement

4. Gesellschaftsrecht

- 4.1. Recht der Personengesellschaften
- 4.2. Recht der Kapitalgesellschaften
- 4.3. GmbH-Geschäftsführer-Compliance



5. Risikomanagement allgemein und im Bereich Unternehmensrecht

5.1 Konzeption und Implementierung eines Risikomanagementsystems

5.2 Vertragsmanagement:

- o Vertragsmanagement vor Vertragsschluss
- o Vertragsgestaltung
- o Individualvereinbarungen u. AGB
- o Leistungsstörungen
- o Vertragscontrolling

5.3 Produkthaftungsrisikomanagement inkl. Haftungsrisiken für Manager
und Mitarbeiter

- o Sachmängelhaftung
- o Garantie
- o Qualitätssicherungsvereinbarung
- o Deliktische Produzentenhaftung
- o Geräte- und Produktesicherheitsgesetz
- o Manager- und Mitarbeiterhaftung

bei Produktfehlern

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre

Bitte in Vorlesung mitnehmen

- Neues BGB



SM-11 KONZERNSICHERHEIT I

Modul Nr.	SM-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM3103 Konzernsicherheit I
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die rechtlichen und taktischen Grundlagen zum Schutz gefährdeter Personen im In- und Ausland und die erforderlichen Präventionsmaßnahmen und können diese anhand exemplarischer Fallkonstellationen konzeptionell umsetzen. Sie kennen die Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes sowie internationale Verordnungen und Abkommen zur Marken- die Produktpiraterie und können diese in Bezug auf Schutzrechtsverletzungen in Krisenprävention und –management integrieren. Die Studierenden kennen kriminaltaktische Ermittlungsmethoden sowie spezifische Methoden des Risiko-, Krisen- und Rückrufmanagements bei Produkterpressungen und können diese an exemplarischen Fallkonstellationen anwenden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine



Inhalt

Themen:

1. Schutz gefährdeter Personen: Anschläge, Entführungen, Geiselnahmen im In- und Ausland
2. Produkt und Markenschutz: Plagiate, Produkterpressung, Produktrückruf

Strafrecht

Zivilrecht

Einsatzwissenschaften

Kriminalistik

Psychologie

Wirtschaftswissenschaften

Ethik

Teil 1 der Konzernsicherheit dient der methodischen und praktischen Vertiefung der im Grundstudium und Praxissemester erworbenen Rechts- Methoden- und Fachkenntnisse in ausgewählten Problemfeldern der Konzernsicherheit. Dabei wird der Schutz von Personen und der Schutz von Produkten und Marken als zentrale Wertschöpfungsgeneratoren in den Mittelpunkt interdisziplinärer Betrachtungen gestellt. Zusätzlich werden aktuelle Probleme der Konzernsicherheit anhand variabler Sachverhalte behandelt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-12 KRIMINALITÄT UND GEFAHRENABWEHR I

Modul Nr.	SM-12
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM3104 Kriminalität und Gefahrenabwehr I
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen des Schutzes von Eigentum und Besitz und sind in der Lage, Deliktsfälle in der Theorie angemessen zu beurteilen. Sie kennen die gesetzlichen Merkmale ausgewählter Eigentums- und Vermögensdelikte und können diese anhand eines –Sachverhalts fachgerecht prüfen.

Die Studierenden kennen Ausmaß und Erscheinungsformen von Delikten gegen Eigentum und Besitz und wesentliche Ansätze zur Erklärung kriminellen Verhaltens und können Ermittlungen im notwendigen Maß methodisch und rechtlich sicher durchführen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt



Themen:

1. Strafrecht: Eigentums- und Vermögensdelikte
2. Kriminalistische Aspekte der Eigentums- und Vermögenskriminalität
3. Kriminologie und Vermögensdelinquenz

Strafrecht
Kriminologie
Kriminalistik
Kriminaltechnik

Eigentums- und Vermögensdelinquenz verursacht Millionenschäden in der Wirtschaft. Das Modul vermittelt die einschlägigen strafrechtlichen Tatbestände sowie die grundlegenden kriminaltaktischen Maßnahmen, die in diesem Kontext von Bedeutung sind. Darüber hinaus werden kriminologische Erkenntnisse über Vermögensdelinquenz, ihre wirtschaftliche Schädlichkeit, ihre Ursachen und Erscheinungsformen dargestellt und diskutiert.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-13 PERSONAL UND ORGANISATION

Modul Nr.	SM-13
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Bartscher
Kursnummer und Kursname	SM4101 Personal und Organisation
Lehrende	Regina Nissen
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Im Gesamtkontext des Managements hat sich das Verständnis über Personalführung und Personalmanagement in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Die stetig steigenden Herausforderungen und Erwartungen, denen sich Unternehmen angesichts des globalen Wettbewerbs, der technologischen Entwicklungen und nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung heute gegenüber sehen, erfordern zunehmend ein antizipativ agierendes und nicht lediglich reagierendes Personalmanagement. Insoweit ist die feststellbare Entwicklung von einer rein administrativen und verwaltungsorientierten Geschäftsfeld hin zu einem Mehrwert stiftenden, strategischen Partner in der Unternehmensführung nur konsequent.

Die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter eines Unternehmens ist in diesem Zusammenhang eine der zentralen Grundlagen für die Unternehmensentwicklung. Sie kann zum Differenzierungskriterium im Wettbewerb mit anderen Unternehmen werden. Führungskräfte können wesentliche Beiträge zur Erschließung dieses Potenzials leisten, wenn es ihnen gelingt, Führungs- und Arbeitsbeziehungen kompetent zu gestalten. Voraussetzung für die Gestaltung letzterer ist die Fähigkeit, die Komplexität aufeinander bezogener Wahrnehmungen, Erwartungen und Handlungen in Organisationen zu erkennen, zu beschreiben und zu verstehen. Aus diesem Grund werden die Studierenden mit sozialwissenschaftlichen Bezugsrahmen und grundlegenden führungstheoretischen Konzepten vertraut gemacht. Letztere bilden die Basis für die Erkenntnis, dass Führungskräfte zwangsläufig mit vielfältigen und häufig gegensätzlichen Erwartungen konfrontiert werden und kreativ mit Rollendilemmata umgehen müssen. Die Theorien fördern die



Kompetenz, die Führungsrolle zu reflektieren, Sensibilität für die Wirkung eigener Handlungen zu entwickeln und Verantwortung für deren Konsequenzen zu übernehmen.

Um ein differenziertes Verständnis von Leistungszusammenhängen in Unternehmen zu gewinnen, ist es nötig, die individuelle und interaktionsbezogene Perspektive durch einen umfassenden Ansatz zur Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen, Prozessen und Aufgaben zu ergänzen. Ebenso sind hierbei die Grundzüge des Individualarbeits-rechts (Vertragsanbahnung, Arbeitsvertrag, Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Kündigungsschutz) und wesentliche Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrecht, zu berücksichtigen.

Groblernziele für „Personal“

- o Sie haben einen Überblick über das Personalmanagement gewonnen.
- o Der thematische Kontext ist Ihnen vertraut.
- o Sie kennen die unterschiedlichen Perspektiven mit Blick auf „Personal“.
- o Die Akteure des Personalmanagements können Sie benennen und zuordnen.
- o Sie wissen um die Bedeutung der Personalkapazitätsplanung als strategisches Planungsinstrument.
- o Die Wege der Personalrekrutierung (intern und extern) sind Ihnen bekannt.
- o Das Controlling im Recruiting können Sie beschreiben.
- o Sie wissen um die Bedeutung der Personalentwicklung und können diese definieren.
- o Sie können die Personalentwicklung in den unternehmerischen Kontext einordnen.
- o Sie wissen um die Bedeutung des Personalcontrollings und der Evaluation von Bildungsmaßnahmen.
- o Sie können die Notwendigkeiten, die zu Maßnahmen von Personalanpassungen führen, benennen.
- o Sie wissen um die besondere Bedeutung eines Trennungsmanagements.
- o Ihnen ist die besondere Funktion der Führungskräfte bewusst.
- o Ihnen ist die Entstehung unseres heutigen Arbeitsrechtes bekannt.
- o Die Maßnahmen innerhalb des Arbeitskampfes wie Streik und Aussperrung haben Sie kennengelernt.
- o Sie haben die Kündigung und die damit verbundenen Fristen kennengelernt.



- o Die ordentliche und außerordentliche Kündigung können Sie unterscheiden.
- o Sie können den Zusammenhang zwischen Personalmanagement und Digitalisierung herstellen.
- o Der Begriff „New Work“ oder „Arbeit 4.0“ ist Ihnen vertraut.
- o Ihnen ist „Agilität“ bekannt.
- o Sie wissen um die Bedeutung der neuen Arbeitswelt.
- o Ihnen ist deutlich geworden, dass sich das Thema Führung verändern wird.
- o Sie kennen die Anforderungen an einen Digital Leader.

Groblernziele für „Organisation“:

- o Sie erhalten einen ersten inhaltlichen Einstieg in das Themenfeld „Grundlagen der Organisation“.
- o Sie haben ein Verständnis für die Notwendigkeit von Organisationen entwickelt.
- o Sie wissen um die Komplexität organisationaler Strukturen und kennen das Organisationsmodell nach Mintzberg.
- o Die Wirkzusammenhänge zwischen System und Umwelt sind Ihnen bekannt.
- o Sie verstehen, warum Organisationen auch als soziale Systeme bezeichnet werden.
- o Sie wissen um die Bedeutung einer Unternehmensstrategie und des strategischen Denkens im organisationalen Kontext.
- o Ihnen ist der inhaltliche Zusammenhang zwischen Unternehmensstrategie, Unternehmensführung und Unternehmenskultur deutlich geworden.
- o Sie erkennen Faktoren, die Veränderungsmanagement notwendig machen.
- o Sie kennen wichtige Aufgaben und Ziele des Changemanagements und können wichtige veränderungsauslösende Faktoren bezeichnen.
- o Die Veränderungskurve und deren Phasen sind Ihnen vertraut (siehe Fallstudie).
- o Ihnen ist der Ablaufplan nach Kotter für ein erfolgreiches Changemanagement bekannt (siehe Fallstudie).
- o Sie erkennen die Relevanz agiler und virtueller Organisationsformen und ihrer stetigen Weiterentwicklung.
- o Sie können den Begriff „Digitalisierung“ thematisch einordnen.



- o Sie wissen, dass Innovationen und erforderliche Organisationsanpassungen organisationales Lernen bedingen.
- o Sie verstehen, dass organisationales Wachstum ein Unternehmen verändert und kennen das Wachstumsmodell nach Larry E. Greiner.
- o Sie wissen was Performanz Management bedeutet und kennen die entsprechenden Ziele dieses Ansatzes.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Personalmanagement

1. Grundlegende Entwicklungen im Personalmanagement
2. Lebenszyklusorientierte Handlungsfelder des Personalmanagements
3. Performanz Management (Teil 1)
4. Change Management & Digitale Transformation (Teil 1)

Personalführung

5. Führungs-, motivations- und beziehungstheoretische Ansätze
6. Rolle und Aufgaben einer Führungskraft
7. Der Personalführungs-Prozess

Organisation

1. Einführung und Begriffsbestimmung
2. Organisationen als Soziale Systeme
3. Strategie, Kultur & Struktur
4. Change Management & Digitale Transformation (Teil 2)



5. Agile und virtuelle Organisation
6. Organisationales Lernen
7. Organisationales Wachstum
8. Performanz Management (Teil 2)

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Präsentationen, Praxisbeispiele; Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien, Übungen am PC

Empfohlene Literaturliste

Personal

Bartscher, T., Nissen, R. (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, 2. Auflage, München.

Bartscher, T., Nissen, R., Waldmann, R. (2018): vhb-Modul, Einführung in das Personal-management.

Böhmer, N., Schinnenburg, H., Steinert, C. (2012): Fallstudien im Personalmanagement - Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen, München

Dütz, W., Thüsing, G. (2018): Arbeitsrecht, 23. Auflage, München.

Junker, A. (2018): Grundkurs Arbeitsrecht, 17. Auflage, München.

Rosenstiel, L.v., Regnet, E., Domsch, M., Führung von Mitarbeitern (2014): Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, 7. Auflage, Stuttgart.

Weibler, J., Endres, S. (2016): Personalführung, 3. Auflage, München.

Organisation

Bartscher, T., Nissen, R. (2017): vhb-Modul, Grundlagen der Organisation.

Bartscher, T., Nissen, R. (2019): Change Management. Die digitale Arbeitswelt mitgestalten, Freiburg/München

Mintzberg, H. (2009): Managing. San Francisco, USA,

Schreyögg, G. (2016): Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden

Vahs, D. (2015): Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, 9. Auflage, Stuttgart



SM-14 CONTROLLING & TREASURY

Modul Nr.	SM-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Konrad Schindlbeck
Kursnummer und Kursname	SM4102 Controlling & Treasury
Lehrende	Prof. Dr. Konrad Schindlbeck Prof. Dr. Jürgen Sikorski
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, die Treasury- und Controllingfunktion in einem Unternehmen kennen zu lernen und zu beiden Bereichen einfache Konzepte bzw. Instrumente zu entwickeln.

Nach Absolvieren des Moduls „Controlling und Treasury“ haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- o Sie begreifen das Controlling als wichtige Steuerungsfunktion im Unternehmen
- o Sie wissen, was den Controlling-erfolg ausmacht, d.h. von welchen Kriterien ein „gutes“ Controlling abhängig ist
- o Die Studierenden haben sich das Basiswissen aus den Bereichen Finanzplanung, Cash-Management, sowie finanzielles Risikomanagement angeeignet
- o Sie lernen ferner die Bedeutung der Treasuryfunktionen im Rahmen des operativen Finanzmanagements kennen
- o Sie können finanzielle Risiken erkennen und bewerten
- o Sie sind in der Lage, den Einsatz verschiedener Finanzprodukte im Rahmen des Cash-Managements und finanziellen Risikomanagements zu beurteilen.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhaltlich sind die Module Rechnungswesen und Finanzierung und Investition empfohlene Voraussetzung

Inhalt

1. Controlling

Grundlagen des Controlling

Bedeutung des Controlling

Controlling aus funktionaler Sicht

Einführung eines Controlling

Operatives Controlling

- o die operative Planung
- o die Kennzahlen- Analyse
- o das Reporting

Strategisches Controlling

- o Strategische Planung und Kontrolle
- o Strategische Controllinginstrumente

Projektcontrolling

1. Treasury

Einführung in das finanzwirtschaftliche Informationsmanagement (Creditor Relations, Investor Relations)

Einsatz und Beurteilung der Zahlungsverkehrsinstrumente

Finanzplanung

Cash Management



Finanzielles Risikomanagement (insb. Ermittlung von Zins- und Währungsrisiken)

Kassenhaltungsmodelle

Bedeutung von Treasuryfunktionen

Beurteilung von Finanzprodukten

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen;
Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien

Empfohlene Literaturliste

Weber, J., Einführung in das Controlling, 11. Auflage, Vahlen Verlag, München, 2006

Preissler, P., 13. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, 2007

Olfert, K., Reichel, C., Finanzierung, 14. Auflage, Kiehl Verlag, Abschnitte A,B und C (-
S.177), 2008

Prätsch, j., Schikorra, u., Ludwig, E., Finanzmanagement, Springer Verlag, Abschnitt 5
(S.213-231), 2007



SM-15 KRIMINALITÄT UND GEFAHRENABWEHR II

Modul Nr.	SM-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM4103 Kriminalität und Gefahrenabwehr II
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die gesetzlichen Merkmale ausgewählter Delikte die für die Wirtschaftskriminalität, Korruption und organisierte Kriminalität typisch sind und können diese anhand eines Sachverhalts fachgerecht prüfen. Sie kennen die Besonderheiten wirtschaftskrimineller Betätigung und wissen um die Gefahren und möglichen Konsequenzen für ein Unternehmen. Die Studierenden kennen sowohl die kriminalistischen und kriminalpsychologischen Besonderheiten dieses Deliktbereichs als auch die kriminalistischen Ansätze und Methoden und können diese im Rahmen interner Ermittlungen taktisch sicher anwenden.

Sie können anhand praxisorientierter Fallkonstellationen denkbare Ermittlungsansätze und –strategien erarbeiten und in ihr Risikomanagement integrieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch des Moduls Kriminalität und Gefahrenabwehr I



Inhalt

Themen:

1. Strafrecht: Wirtschaftsstraftaten
2. Taktische Ermittlungsgrundsätze für Wirtschaftsunternehmen
3. Ermittlungspsychologie in der Wirtschaft

Strafrecht

Kriminalistik

Psychologie

Wirtschaftskriminelle Handlungen stellen eine zunehmende Bedrohung für die Unternehmenssicherheit dar und verursachen einen Großteil der registrierten Schäden. Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität gehören damit zu den vorrangigen Aufgaben des Risiko- und Sicherheitsmanagements.

Es wird ein Überblick über die relevanten strafrechtlichen Tatbestände gegeben. Des Weiteren liegt der Schwerpunkt auf primär repressiven Ansätzen zur Aufdeckung und Bekämpfung doloser Handlungen, wobei kriminalistische und kriminalpsychologische Erkenntnisse und Methoden für die Belange des unternehmerischen Sicherheitsmanagements nutzbar gemacht werden. Präventive Aspekte werden im Themenfeld Konzernsicherheit behandelt und vertieft.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-16 WIRTSCHAFTSSPRACHE

Modul Nr.	SM-16
Modulverantwortliche/r	Deborah Lehman-Irl
Kursnummer und Kursname	SM4104 Wirtschaftssprache
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Grammar & Vocabulary A2

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Kann in allen Bachelorstudiengängen der Hochschule verwendet werden, wenn sie dem geforderten Sprachniveau entsprechen.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Mindestens B1 oder B2 Niveau

Inhalt

This course reviews the structures of English grammar. Depending on student levels of English competency, elements of grammar may vary.

The course will also include some business correspondence, readings/text comprehension and discussion on relevant contemporary business, social and political issues with new vocabulary and background knowledge in preparation for X4103 Sprachkurs 2.

Lehr- und Lernmethoden



Lecturing with Student Participation,

Grammar Examples and Exercises,

Seminar-Style with Student Participation,

In-class writing and written homework, Group and Partner Work



SM-17 IT-MANAGEMENT

Modul Nr.	SM-17
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Herbert Fischer
Kursnummer und Kursname	SM5101 IT-Management
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung, Gestaltung und Organisation von IT-Systemen. Das Verständnis für das weite Themenfeld „IT-Management“ setzt fundierte Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftsinformatik voraus.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit des Moduls für diesen Studiengänge: erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge: auf Anfrage

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Wirtschaftsinformatik mit Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und Vertiefung Wirtschaftsinformatik

Inhalt

1. Vertiefung zu betrieblichen Anwendungssystemen - Gestaltung und Beratung der Einführung von ERP-Systemen
2. Geschäftsprozessmodellierung – Analyse und Optimierung



3. IT-Servicemanagement – Von der Service-Strategie bis zur kontinuierlichen Serviceverbesserung
4. Einführung in eine objektorientierte Programmiersprache – am Beispiel C++

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Übungen und Fallstudien

Virtuelle Vorlesungseinheiten mit teletutorieller Betreuung

Empfohlene Literaturliste

Tiemeyer Ernst: Handbuch IT-Management, Hanser-Verlag, 2011

Gronau Norbert: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2010

Hesseler Martin: Basiswissen ERP-Systeme, W3I, 2007

Grammer Peter A.: Der ERP-Kompass, mitp, 2011

Seidlmeier Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS, Vieweg, 2010

Freund Jakob: Praxishandbuch BPMN 2.0, Carl Hanser Verlag, 2012

Fleischmann Albert: Subjektorientiertes Prozessmanagement, Carl Hanser Verlag, 2011

Beims Martin: IT-Service Management in der Praxis ITIL3, Carl Hanser Verlag, 2012

Willemer Arnold: Einstieg in C++, Galileo Computing, 2011



SM-18 ARBEITS-, BRAND- UND UMWELTSCHUTZ

Modul Nr.	SM-18
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM5102 Arbeits-, Brand- und Umweltschutz
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Konzepte des Brand- und Umweltschutzes. Sie können die Risiken, die mit Baustoffen, brennbaren Stoffen, Gefahrstoffen und dem Transport gefährlicher guter verbunden sind, erkennen, abschätzen sowie Maßnahmen zu vorbeugenden Brandschutz planen.

Die Studierenden kennen sowohl die wesentlichen Grundlagen und Konzepte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, als auch die Bestimmungen des Umwelt- und Arbeitsschutzmanagements und Methoden der Qualitätssicherung und Auditierung.

Sie können Risiken und Gefahren an Arbeitsplätzen und deren Umgebungen sowie von gesundheitsgefährdenden Tätigkeiten erkennen und analysieren und in Arbeitsschutzmaßnahmen einbeziehen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine



Inhalt

Themen:

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz
2. Brandschutz
3. Umweltschutz

Naturwissenschaften, Ingenieurwesen

Der Themenbereich vermittelt Grundlagen des überwiegend naturwissenschaftlich-technischen Sicherheitsbereichs. Neben den spezifischen Risiken und Gefährdungen im Brand- und Umweltschutz werden die Gefährdungen mit Einfluss auf den Arbeitsschutz behandelt. Ein wesentlicher Bestandteil des Moduls ist die Einschätzung und Beurteilung von Risiken, um ausgehend von diesen Gefährdungsanalysen Sicherheitsmaßnahmen planen zu können. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Funktionsweise und Anwendung von Managementsystemen vermittelt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-19 RISIKO- UND KRISENMANAGEMENT I

Modul Nr.	SM-19
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM1503 Risiko- und Krisenmanagement
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die theoretischen, empirischen und methodischen Grundlagen der Risikoanalyse in Wirtschaftsunternehmen. Sie kennen die psychologischen Grundlagen von Risikowahrnehmung und Risikoverhalten und können diese für ausgewählte psychoedukative Maßnahmen in Unternehmen umsetzen.

Die Studierenden kennen die kriminalpsychologischen und kriminaltaktischen Grundlagen und Methoden zum Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt am Arbeitsplatz und können diese an einfachen Bedrohungsszenarien anwenden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt



Themen:

1. Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt
2. Psychologische Risiko- und Sicherheitsforschung
3. Risikoanalyse
3. Risikomanagement in der Praxis

Psychologie

Betriebswirtschaftslehre

Kriminalistik

Der Themenbereich vermittelt die wissenschaftlichen Grundlagen des Risiko- und Krisenmanagements und damit zentrale Schlüsselqualifikationen für angehende Risiko- und Sicherheitsmanager/innen im Sinne des systematischen Denkens. Die Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen und empirischen Befunden der psychologischen Risiko- und Sicherheitsforschung ist eine unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis von Möglichkeiten und Grenzen etablierter Verfahren der Risikoanalyse wie auch der menschlichen Gefahren- und Risikowahrnehmung. Zudem werden strukturelle Rahmenbedingungen und methodische Ansätze der Risikoanalyse in Unternehmen überblicksartig vermittelt und das Risikomanagement in der Praxis analysiert. Das in Wirtschaftsunternehmen zunehmend auftretende Problem der interpersonellen Gewalt (workplace violence) wird unter Rückgriff auf kriminalpsychologische Ansätze der Bedrohungsanalyse und des Fallmanagements aufgearbeitet.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-20 HANDLUNGSGRUNDLAGEN IM RISIKO- UND SICHERHEITSMANAGEMENT

Modul Nr.	SM-20
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM5104 Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die herausragende Bedeutung der Informationsbeschaffung, Aufklärung und Lagebilderstellung als Grundlage professionellen sicherheitsrelevanten Handelns

Sie können Risiken und Gefahren erkennen und kennen die grundlegenden Elemente von Planungs- und Entscheidungsprozessen von Lagebeurteilungen sowie von Schutz- und Einsatzkonzeptionen.

Sie kennen unterschiedliche Schutz- und Sicherheitstechniken, ihre Bedeutung sowie Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes

Die Studierenden kennen die besondere Bedeutung von Statistik und empirischer Forschung sowie ihre wesentlichen methodischen Grundlagen und können empirische Befunde methodenkritisch bewerten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden



Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Thema:

1. Grundlagen und Techniken des Einsatzmanagements
2. Grundlagen und Anwendungsfelder der Schutz- und Sicherheitstechnik
3. Forschungs- und Analysemethoden

Einsatzwissenschaften
Ingenieurwesen
Polizeiliche Fachpraxis
Psychologie

In diesem Teil werden handlungsorientiert die ersten Grundlagen für Informationsgewinnung, Lagebilder und Analysen sowie für die Entwicklung personeller und technischer Sicherheitskonzepte und –maßnahmen vermittelt. Die Studierenden werden mit wesentlichen methodischen Grundlagen von Forschung und Analyse vertraut gemacht.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-21 ARBEITSRECHT

Modul Nr.	SM-21
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	SM6101 Arbeitsrecht
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Teilnehmer sollen einen Überblick über die versch. Bereich des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts bekommen. Es werden versch. Risikobereiche, negative Auswirkungen bei Realisierung des Risikos und Möglichkeiten zur Risikovermeidung dargestellt. Außerdem sollen die Studierenden die zahlreichen Pflichten in diesem Bereich, sowie die unternehmensorganisatorischen Umsetzungen zur Befolgung derselben kennen lernen. Ziel des Moduls ist es für den arbeitsrechtlichen Bereich eine ausreichende Sensibilisierung zu schaffen und zudem Lösungsansätze anzubieten, die auch in der Praxis, insbesondere in der betrieblichen Organisation umsetzbar sind.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Modul Grundlagen Recht

Inhalt

1. Individualarbeitsrecht



2. Begriffe des Arbeitsrechts
3. Begründung des Arbeitsverhältnisses
4. Inhalt des Arbeitsverhältnisses
 - o Wechselseitige Hauptpflichten
 - o Vertragsinhaltskontrolle (AGB)
 - o Einfluss des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes
5. Entgeltfragen
 - o Entgelt und Sonderleistung
 - o Entgelt ohne Arbeitsleistung
 - o Entgeltfortzahlung bei Krankheit
 - o Urlaub
 - o Annahmeverzug
6. Haftung im Arbeitsverhältnis
7. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
 - o Aufhebungsvertrag
 - o Befristung
 - o Kündigung
 - o Arten der Kündigung
 - o Ausspruch der Kündigung
 - o Kündigungsfristen
 - o Allg. Kündigungsschutz
 - o Besonderer Kündigungsschutz
 - o Betriebsratsbeteiligung
8. Pflichten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
9. **Kollektivarbeitsrecht**
10. Koalitionsrecht
 - o Begriff, Aufgaben und Merkmale einer Koalition



- o Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände
- o Koalitionsfreiheit
- o Tarifvertragsrecht
- o Zustandekommen und Inhalt von Tarifverträgen
- o Wirkung der Tarifvertragsnormen
- o Tarifgebundenheit
- o Tarifautonomie
- 3. Arbeitskampfrecht
 - o Streik
 - o Aussperrung
 - o Sonderformen
- 4. Betriebsverfassungsrecht
 - o Betriebsverfassungsgesetz
 - o Organe der Betriebsverfassung
 - o Betriebsrat
 - o Betriebsversammlung
 - o Gesamt- und Konzernbetriebsrat
 - o Ausübungsformen der Mitbestimmung
 - o Betriebsabsprache
 - o Betriebsvereinbarung

C Spezielle Arbeitsrecht und Arbeitsstrafrecht

- 1. Strategisches Arbeitsrecht
 - o Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
 - o Betriebsübergang
 - o Restrukturierungsarbeitsrecht
- 2. Arbeitsstrafrecht
 - o Arbeitnehmerentsendung



- o Arbeitnehmerüberlassung
- o Sozialversicherungspflicht
- o Schwarzarbeit
- o Scheinselbständigkeit

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Besonderes

Den Teilnehmern wird die Möglichkeit angeboten, sich über bestimmte Themen / Bereiche / aktuelle Rspr. auch über den eigentlichen Unterricht hinaus via Mail zu informieren.

Damit soll selbst nach Abschluss des Studiums der (ehem.) Teilnehmer die Gelegenheit erhalten, für aktuelle Probleme, Fragen im Praxisalltag eine Antwort zu erhalten.

Bei Bedarf werden auch Materialien wie Urteile, Statistiken etc. überlassen.

Empfohlene Literaturliste

werden derzeit überarbeitet



SM-22 VERKEHRS- UND TRANSPORTSICHERHEIT

Modul Nr.	SM-22
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM6102 Verkehrs- und Transportsicherheit
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über verkehrsrechtliches Grundlagenwissen in Bezug auf die verschiedenen Verkehrsträger (Straßenverkehr).

Sie können den Einfluss der Logistik als Wettbewerbsfaktor, die Bedeutung der Supply Chain in Bezug auf den unternehmensinternen, außerbetrieblichen und internationalen Transport im Straßen-, Schiffs- und Luftverkehr erkennen.

Die Studierenden kennen wesentliche rechtliche Grundlagen der Verkehrssicherheit und können deren Bedeutung verstehen sowie Grundsätze der Gefahrenanalyse und-Prävention anwenden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine



Inhalt

Themen:

1. Supply Chain Management
2. Grundlagen der Verkehrssicherheit und Gefahrenanalyse

Verkehrswissenschaften
Transportwesen/Logistik

Wesentliche Inhalte der Verkehrs- und Transportsicherheit liegen in der Vermittlung von Kompetenzen, über welche eine betriebliche Führungskraft im Tätigkeitsfeld der Verkehrs- und Transportsicherheit aus juristischen und betriebswirtschaftlichen Gründen verfügen muss.

Um die aus unternehmerischer Sicht zunehmend an Bedeutung gewinnende Thematik der Verkehrssicherheit beurteilen zu können, müssen die Studierenden in Bezug auf ihr zukünftiges Aufgabenfeld aufgabenspezifische verkehrsrechtliche Grundbegriffe der verschiedenen Verkehrsträgersysteme kennen und kausale Zusammenhänge sowie deren Bedeutung erkennen.

Im Bereich Supply Chain Managements erhalten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen der Planung, Steuerung, Überwachung und Optimierung von Material-, Personen-, Energie- und Informationsflüssen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-23 RISIKO- UND KRISENMANAGEMENT II

Modul Nr.	SM-23
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM6103 Risiko- und Krisenmanagement II
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die Auswirkungen von Krisen und Notfallsituationen auf menschliches Erleben und Verhalten. Sie kennen Dynamik und Methoden des notfallpsychologischen Krisenmanagements und die rechtlichen, taktischen und psychologischen Grundlagen des operativen Krisenmanagements.

Die Studierenden kennen die taktischen und psychologischen Besonderheiten der Stabsarbeit in Notfall- und Katastrophenfällen. Sie kennen die rechtlichen, strukturellen und didaktischen Grundlagen, die für die Durchführung integrierter Krisen- und Notfallübungen maßgeblich sind.

Sie können für exemplarische Notfall- und/oder Katastrophenszenarien Krisenstabsübungen entwickeln, anwenden und bewerten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Besuch des Moduls Risiko- und Krisenmanagement I

Inhalt

Themen:

1. Psychosoziales Krisenmanagement
2. Operatives Krisenmanagement
3. Integrierte Krisen- und Notfallübung

Psychologie

Einsatzwissenschaften

Polizeiliche Fachpraxis

Im Falle des Eintretens von Notfall- Krisen- oder Katastrophensituationen bedarf es neben Managementkompetenzen eines breiten Spektrums an psychologischen, didaktischen und einsatztaktischen Fachkenntnissen. Im Zentrum steht die effektive Krisenstabsarbeit. Das Modul vermittelt die Grundlagen des Notfall- und Krisenmanagements und führt anhand ausgewählter Szenarien in die Notfall- und Krisenstabsübungen ein, die den besonderen Wahrnehmungs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen in hochdynamischen Stresssituationen Rechnung tragen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-24 KOMMUNIKATION UND INTERAKTION I

Modul Nr.	SM-24
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM6104 Kommunikation und Interaktion I
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen wesentliche arbeits- und organisationspsychologische Modelle und Konfliktpotentiale und sind in der Lage, diese zu analysieren, zu bewerten und zu ihrer Lösung beizutragen.

Sie kennen kommunikative Konzepte zur Deeskalation und zur Verhandlungsführung, können diese umsetzen und ihr eigenes Kommunikationsverhalten kritisch reflektieren

Sie kennen Ziele und Instrumente der Risiko- und Krisenkommunikation und können bedarfsgerechte Konzepte für das interne und externe kommunikative Risikomanagement entwickeln.

Die Studierenden erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen und ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Keine

Inhalt

Themen:

1. Arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen
2. Deeskalations- und Verhandlungsstrategien
3. Risiko- und Krisenkommunikation

Psychologie

Im diesem Themenfeld werden spezielle Anwendungskontexte kommunikativer Maßnahmen und Strategien behandelt. Neben der Vermittlung kommunikationspsychologischer Grundlagen geht es um die Vertiefung und Erprobung von Konzepten zur Deeskalation und Verhandlung sowie zur Risiko- bzw. Krisenkommunikation. Neben den wissenschaftlichen Hintergründen der einzelnen Bereiche werden konkrete Handlungsstrategien vermittelt. Es werden arbeits- und organisationsbezogene Grundlagen erarbeitet und Stressoren als auch interpersonelle Konflikte in Gruppen thematisiert und ihre psychischen Auswirkungen aufgezeigt. Im Mittelpunkt steht allerdings die kommunikative Bewältigung von Problem- oder Risikolagen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-25 PRAKTIKUM 1

Modul Nr.	SM-25
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM7101 Praktikum 1
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	LN
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen, das erworbene Wissen in der Praxis anwenden und gleichzeitig bereits erworbenes Praxiswissen in die einzelnen Lehrveranstaltungen einbringen und mit der Theorie verknüpfen können. Fundierung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse über zeitgemäße Arbeitsverfahren in den kaufmännischen Bereichen einer Unternehmung oder in Dienststellen der Verwaltung verbunden mit der Reflexion der praktischen Erfahrung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die studienbegleitende praktische Berufstätigkeit soll nach Möglichkeit Aufgaben beinhalten, die selbständig und selbstverantwortlich ausgeführt werden und deren Schwierigkeitsgrad der späteren Aufgabenstellung als Betriebswirt/in angemessen ist.

Berufstätig Studierende können sich Ihre berufliche Tätigkeit als studienbegleitende Praxisphase anerkennen lassen.



SM-26 PRAKTIKUM 2

Modul Nr.	SM-26
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM7102 Praktikum 2
Semester	8
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	15
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Gesamt: 0 Stunden
Prüfungsarten	LN
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen, das erworbene Wissen in der Praxis anwenden und gleichzeitig bereits erworbenes Praxiswissen in die einzelnen Lehrveranstaltungen einbringen und mit der Theorie verknüpfen können. Fundierung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse über zeitgemäße Arbeitsverfahren in den kaufmännischen Bereichen einer Unternehmung oder in Dienststellen der Verwaltung verbunden mit der Reflexion der praktischen Erfahrung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die studienbegleitende praktische Berufstätigkeit soll nach Möglichkeit Aufgaben beinhalten, die selbständig und selbstverantwortlich ausgeführt werden und deren Schwierigkeitsgrad der späteren Aufgabenstellung als Betriebswirt/in angemessen ist.

Berufstätig Studierende können sich Ihre berufliche Tätigkeit als studienbegleitende Praxisphase anerkennen lassen.



SM-27 WISSENSMANAGEMENT

Modul Nr.	SM-27
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Heribert Popp
Kursnummer und Kursname	SM8101 Wissensmanagement
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 52,5 Stunden Virtueller Anteil: 52,5 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden sollen in die Lage versetzen, die Bedeutung von

Wissensmanagement für die Wirtschaft zu erkennen, zu bewerten und Strategien für den zielgerichteten Einsatz von Lösungen von Wissensmanagement in

Unternehmen zu entwickeln und zu beurteilen.

Nach Absolvieren des Moduls Wissensmanagement haben

die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

- o Die Studierenden kennen Trends und ausgewählte Beispielanwendungen beim Einsatz von und Wissensmanagement in der Wirtschaft
- o Anhand von Fallstudien werden die Studierenden in die Methodik der Technikfolgenabschätzung eingewiesen und führen für aktuelle Entwicklungen im Wissensmanagement eine konkrete Technikfolgenabschätzung durch.
- o Die Studierenden beherrschen operativ das Information Retrieval in Online-Datenbanken, dem Internet und SAP-Berichtssystemen. Sie können reine Berichtssysteme von Expertisesystemen und EIS abgrenzen und wissen über die Architektur eines Data Warehouse.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen



Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch des Moduls Wirtschaftsinformatik

Inhalt

1. Aufgaben des Wissensmanagement
2. Wissenssuche
 - 2.1. Prozess der Informationsversorgung
 - 2.2. Online-Datenbanken
 - 2.3. Informationsmanagement mit den Internet-Suchmaschinen
 - 2.4. Internes Berichtssystem, z.B. SAP
3. Wissensentwicklung mit Business Intelligence
4. Teilprozesse des Wissensmanagements und Soft Faktors
5. Methodische Unterstützung des Wissensmanagements
6. Bewertungsmethoden
7. Softwarewerkzeuge des Wissensmanagements
8. Anwendungen von Informationsmanagements wie virtuelle Weiterbildung und CRM

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übung, E-Learning, Gruppenarbeit, Übung am PC

Besonderes

50 % online-Anteil (vhb-Kurs Informations- und Wissensmanagement)

Empfohlene Literaturliste

Lehner, F., 2006, Wissensmanagement, 3. Aufl., Hanser Verlag.

Heinrich, L. J., Stelzer, D., 2009, Informationsmanagement – Planung,

Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, 9. Aufl., Oldenbourg



Verlag.

Weitere Literatur

Bellinger, A., Krieger, D., 2007, Wissensmanagement für KMU, vdf

Hochschulverlag AG.

Probst, G., Raub, S., Romhardt, K., 2006, Wissen managen – Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, 5. Aufl., Gabler Verlag.



SM-28 PRÄVENTION UND SICHERHEITSKULTUR

Modul Nr.	SM-28
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM8102 Prävention und Sicherheitskultur
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen Unternehmens- und Sicherheitskultur und kennen Methoden des Fehler- und Integritätsmanagements. Sie kennen sowohl Ansätze und Methoden der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von unternehmensspezifischen Anti-Korruptionsprogrammen, als auch die Bedeutung, die Grundlagen und Standards des Business Continuity Managements. Studierende können zentrale Geschäftsprozesse identifizieren und die Notfallplanung unterstützen. Sie steigern in problemorientierter Projektarbeit ihre methodischen und didaktischen Kompetenzen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt



Themen:

1. Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur
2. Integritätsmanagement und Korruptionsprävention
3. Business Continuity Management

Psychologie

Kriminologie

Wirtschaftswissenschaften

Wirtschaftsethik

Menschliches Fehlverhalten - sei es unbeabsichtigt, sei es intentional – ist ein zentraler Faktor für unternehmerische Risiken. Effektive Vorbeugung und Vermeidung dieses Risikofaktors ist untrennbar mit der übergeordneten Unternehmenskultur verbunden. Die Prävention sicherheitsrelevanter Abweichungen und intentionaler Regelverstöße ist nur dann möglich, wenn der unternehmenskulturelle Kontext die Kommunikation über potentielle Sicherheitsrisiken zulässt. Das Modul vermittelt zunächst einen Überblick über Ziele, Methoden und Möglichkeiten des Fehler- und Integritätsmanagements, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Korruptionsprävention liegt. Darüber hinaus kommt dem Business Continuity Management eine besondere Bedeutung zu, da dieses die Aufrechterhaltung und Fortführung von Geschäftsprozessen zum Ziel hat.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-29 LOGISTIK UND KRITISCHE INFRASTRUKTUREN

Modul Nr.	SM-29
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM8103 Logistik und kritische Infrastrukturen
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen Bedeutung und Aufgaben der Logistik, insbesondere der Transportkette und kritischer Infrastrukturen. Sie kennen die rechtlichen Hintergründe, einschlägige Sicherheitskonzepte und Entwicklungen und sind sensibilisiert für die Vulnerabilität unternehmensspezifischer Gefährdungspotentiale.

Sie kennen innovative, technische Systeme zur Optimierung des Risiko- und Sicherheitsmanagements kritischer Infrastrukturen und können diese angemessen und rechtskonform in Notfall- und Krisenpläne integrieren.

Die Studierenden können Notfall- und Krisenpläne zu ausgewählten Katastrophenszenarien entwickeln und bewerten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Keine

Inhalt

Themen:

1. Grundlagen des Risk Engineering
2. Innovative technische Systeme
3. Notfallplanung, Krisenmanagement und Krisenstabsübung

Rechtswissenschaften

Einsatzwissenschaften

Psychologie

Ingenieurwesen

Kriminaltechnik

Fachpraxis

Der Schutz kritischer Infrastruktur berührt vitale Interessen eines jeden Unternehmens. Ein effektives Risiko- und Sicherheitsmanagement in diesem Bereich verlangt vertiefte Kenntnisse der rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, aber auch technischer Möglichkeiten zur Implementierung und Gewährleistung des Infrastrukturschutzes. Vor diesem Hintergrund müssen ganzheitliche Präventions- und Schutzpläne bereichsspezifisch entwickelt und gleichzeitig unternehmensweit implementiert werden. Im Schadensfall bedarf es schließlich rechtlicher, taktischer, methodischer und insbesondere sozialer Kernkompetenzen um eine Vielzahl von Schutz- und Interventionsmaßnahmen in Kooperation mit Unternehmen, Behörden und Institutionen koordinieren, steuern und bewältigen können.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-30 KOMMUNIKATION UND INTERAKTION II

Modul Nr.	SM-30
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM8104 Kommunikation und Interaktion II
Semester	9
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen die grundlegenden Aspekte der Informationsgewinnung und wissen diese in den Kontext kriminaltaktischer Ermittlungsarbeit einzuordnen. Sie kennen sowohl die relevanten rechtlichen, taktischen und psychologischen Grundlagen investigative Befragungen als auch die Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Befragungsmethoden und deren ethische Implikationen. Die Studierenden können Befragungen und investigative Interviews unter Vermeidung von Verfahrensfehlern durchführen und dokumentieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch des Moduls Kommunikation und Interaktion I

Inhalt

Themen:



1. Taktische und rechtliche Grundlagen

2. Investigative Psychologie

Strafrecht

Kriminalistik

Psychologie

Unabhängig von der späteren berufspraktischen Spezialisierung sind kommunikative und interaktive Methoden die zentralen Zugänge zur Informationsgenerierung. Die systematische Gewinnung von unternehmensrelevanten Informationen spielt dabei sowohl im innerbetrieblichen Kontext als auch bei der Ermittlung und Sicherung etwaiger gerichtsrelevanter Sachverhalte eine entscheidende Rolle. Das Themenfeld vermittelt zum einen Grundlagen und Methoden, um den Zusammenhang mit unternehmerischen Sicherheitsfragen auftretende Ermittlungen einzuleiten und Beweismittel taktisch und rechtlich angemessen zu sichern, zu dokumentieren und an Polizei und Justiz weiterzuleiten. Zum anderen werden für den spezifischen Anwendungskontext relevante Grundlagen und Methoden der investigative Psychologie vermittelt und übend erprobt, wobei unterschiedliche Befragungstechniken im Mittelpunkt stehen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-31 MANAGEMENTTECHNIKEN UND - KOMPETENZEN

Modul Nr.	SM-31
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Bartscher
Kursnummer und Kursname	SM9101 Managementtechniken und -kompetenzen
Lehrende	Peter Kern
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 45 Stunden Virtueller Anteil: 45 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul „Managementtechniken und -kompetenzen“ soll die Teilnehmer in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit unterstützen. Den Studierenden werden nicht nur in den Dimensionen und Aspekten des Managementverhalten (Managementkompetenzen) geschult, sondern ihnen auch der Umgang mit Werkzeugen und Instrumenten (Managementtechniken) vermittelt. Ziel ist es, die Studenten zu befähigen, den potenziellen unternehmerischen und managementbezogenen Herausforderungen in ihrer zukünftigen Arbeit besser gerecht zu werden.

Die Studenten erhalten dabei Hintergrundwissen zum Thema Managementkompetenzen und -techniken und lernen hier insbesondere auch die Zusammenhänge zwischen Managementherausforderungen bzw. -anforderungen, dem in der Praxis gezeigten Verhalten und der Anwendung von Management-Tools kennen. Zudem erhalten die Kursteilnehmer einen vergleichenden Überblick über ausgewählte Techniken und Konzepte der Management-Praxis, welche sie in Übungen und kleineren Fällen selbst zur Anwendung bringen können.

Im Rahmen der Managementtechniken werden insbesondere die Techniken des Strategischen Managements, des Change Managements, der Personalführung, des Innovations- und Wissensmanagements, des Marketings, des Vertriebes, des Projektmanagements, oder Techniken zur erfolgreichen Bewältigung von Alltagssituationen behandelt und bearbeitet. Anhand von praktischen Beispielen und



Übungen wird den Studierenden dabei ermöglicht ausgewählte Techniken, Methoden und Tools selbst auszuprobieren und anzuwenden.

Zentrales Ziel ist es, Grundwissen und Verständnis über die verschiedenen Managementtechniken zu erlernen, um diese während des Studiums und im späteren Berufsleben anwenden zu können.

Im Baustein Managementkompetenzen erfahren die Studierenden welche Kompetenzen erfolgreiche Manager und Führungskräfte mitbringen müssen und wie Kompetenzen das Verhalten und den Erfolg von Managern determinieren. Dabei setzen sie sich nicht nur mit den Dimensionen und Arten von Managementkompetenzen auseinander, sondern lernen auch, wie Kompetenzen konkret identifiziert, gemessen und weiterentwickelt werden können Anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien soll das Erlernte schließlich vertieft bearbeitet werden.

Faktenwissen: Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse über die Terminologie des Managements allgemein und erhalten vertiefende Einblicke in kontextbezogene Managementthemen, wie Zeitmanagement, Kreativität und Projektmanagement. In diesem Zusammenhang finden insbesondere die speziellen Tools und Instrumente der jeweiligen Bereiche (z.B. Strategischen Management, Change Management, Personalführung, Innovations- und Wissensmanagement, Vertrieb, Marketing, etc.) hier ihren theoretischen Input.

Begriffliches Wissen: Den Teilnehmern werden Zusammenhänge zwischen Tools, Modellen und Theorien vermittelt. Neben der Klassifikation von Tools werden besonders ausgewählte Tools im Gesamtkontext intensiver betrachtet. Im Rahmen der Managementkompetenzen werden neben wesentlichen Begrifflichkeiten, der Entstehung und Herkunft auch unterschiedliche Kompetenz-Profile und Kompetenz-Dimensionen betrachtet.

Verfahrensorientiertes Wissen: Die Studierenden lernen, anhand von konkreten Praxisbeispielen und Fallstudien, wie, wo und wann bestimmte Managementkompetenzen und Managementtools in der Praxis eingesetzt bzw. umgesetzt werden und welche Herausforderungen damit verbunden bzw. welche generellen Problembereiche dabei zu berücksichtigen sind.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine



Inhalt

1. **Einführung**
2. **Aktuelle und zukünftige Herausforderungen für das Management**
 - 2.1. Dynaxität
 - 2.2. Wettbewerb
 - 2.3. Performance Management
 - 2.4. Organisationales Wachstum und Strukturwandel
 - 2.5. Wertewandel
 - 2.6. Halbwertszeit von Wissen
 - 2.7. Diversity Management
3. **Anforderungen an Manager und Führungskräfte**
 - 3.1. Arbeitsalltag von Managern
 - 3.2. Managementfunktionen
 - 3.3. Managementrollen
4. **Management- und Führungskompetenzen**
 - 4.1. Begrifflichkeit und Relevanz
 - 4.2. Entwicklung und Entstehungsgeschichte
 - 4.3. Kompetenz-Arten und Kompetenz-Dimensionen
 - 4.4. Erfassung und Entwicklung von Kompetenzen
 - 4.5. Messung und Bewertung von Kompetenzen
 - 4.6. Kompetenzprofil Führungskraft
5. **Managementtechniken und -tools**
 - 5.1. Organisationale Einsatzbereiche
 - 5.2. Entstehung von Managementtools
 - 5.3. Prozessverlauf
 - 5.4. Lebens- und Bedarfszyklus
6. **Praxiserprobte Tools und Techniken (nach Bereichen)**



- 6.1. Instrumente des Strategischen Managements
- 6.2. Instrumente des Change Managements
- 6.3. Instrumente der Personalführung
- 6.4. Instrumente des Innovations- und Wissensmanagements
- 6.5. Instrumente des Marketings
- 6.6. Instrumente des Vertriebes
- 6.7. Instrumente des Projektmanagements
- 6.8. Instrumente in Alltagssituationen (z.B. Entscheidungen treffen, Probleme lösen, Zeit und Aufgaben managen, etc.)

Fallstudien und Praxisübungen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Darstellung des Stoffs anhand von Präsentationen und Praxisbeispielen; Seminaristischer Unterricht, Diskussionen und Gruppenarbeit, Fallstudien, Übungen am PC

Empfohlene Literaturliste

Pflichtlektüre:

Bartscher, T., Stöckl, J.: Veränderungen erfolgreich managen – Ein Handbuch für Change Manager und Interne Berater

Haufe-Lexware, 1. Auflage 2011

ISBN 978-3-648-01088-4

Schreyögg, G., Koch, J.: Grundlagen des Managements

Gabler Verlag, Wiesbaden 2007

ISBN 978-3-8349-0376-1

Ergänzungslektüre:

Berndt, C., Bingel, C., Bittner, B.: Tools im Problemlösungsprozess

managerSeminare Verlags GmbH, Bonn 2007

ISBN -13: 978-3-936075-62-5

Grabinski, M.: Management Methods and Tools



Gabler Verlag, Wiesbaden 2007

ISBN 978-3-8349-0383-9

Harvard Business Essentials: Manager's Toolkit
Harvard Business School Publishing Corporation, USA 2004
ISBN 13: 978-1-59139-289-7

Huczynski, A., Buchanan, D.: Organizational Behaviour
Prentice Hall /Pearson Education, Sixth Edition 2007
ISBN 0-273-70835-X

Jarrett, M.: Changeability-Why some companies are ready for change-and others aren't

Pearson Verlag, Great Britain 2009

ISBN 978-0-273-71289-3

Leao, A.; Hofmann, M.: Fit for Change: 44 praxisbewährte Tools und Methoden im Change für Trainer, Moderatoren, Coaches und Change Managermanagerseminare Verlag, 2009

ISBN 978-3936075595

Rohm, A.: Change-Tools, managerSeminare Verlags GmbH, Bonn 2006

ISBN 978-3-936075-39-7

Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement

Hanser Verlag, München 2001

ISBN: 3-446-21515-8

Schawel, C., Billing, F.: Top 100 Management Tools

Gabler Verlag Wiesbaden,2004

ISBN 3-409-12595-7

Schneider, D., Pflaumer, P.: Power Tools

Gabler Verlag, Wiesbaden 2001

ISBN: 3-409-11849-7

Schneider, W., Ossola-Haring, C.: Praxiswissen Management

verlag moderne indsutrie, München 2002

ISBN: 3-478-37780-3



Stender-Monhemius; K.: Schlüsselqualifikationen – Zielplanung, Zeitmanagement,
Kommunikation, Kreativität
Beck Verlag im dtv
ISBN 978-3-423-50910-7



SM-32 KRIMINALITÄT UND RECHT

Modul Nr.	SM-32
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM9102 Kriminalität und Recht
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse im materiellen Strafrecht und Strafverfahrensrecht und können das Strafrecht auf exemplarische Sachverhalte anwenden.

Sie erlangen grundlegende Kenntnisse über den Gegenstandsbereich der Kriminalistik, das (über-) regionale Netzwerk der Kriminalitätsbekämpfung sowie die kriminalistische Fallbearbeitung.

Die Studierenden kennen Gegenstandsbereich, Zielsetzung und Forschungsmethoden der Kriminologie und Kriminalpsychologie und können Kriminalität als komplexes soziales Phänomen erkennen.

Sie erlangen grundlegende Kenntnisse über die Ursachen und die Phänomenologie von Kriminalität aus kriminologischer Perspektive.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch der Module Kriminalität und Gefahrenabwehr I+II

Inhalt

Thema:

1. Strafrechtliche Grundlagen
2. Einführung in die Kriminalistik
3. Einführung in die Kriminologie

Strafrecht

Kriminalistik

Kriminologie

Kriminalpsychologie

Die Schwerpunkte des Semesters liegen in der Vermittlung wesentlicher Kenntnisse über Definition, Umfang, Entstehung und Bekämpfung von Kriminalität. In diesem Rahmen werden grundlegende Sichtweisen und Arbeitstechniken der genannten Disziplinen im Umgang mit Kriminalität vermittelt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-33 KONZERNSICHERHEIT II

Modul Nr.	SM-33
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM9103 Konzernsicherheit II
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse im materiellen Strafrecht und Strafverfahrensrecht und können das Strafrecht auf exemplarische Sachverhalte anwenden.

Sie erlangen grundlegende Kenntnisse über den Gegenstandsbereich der Kriminalistik, das (über-) regionale Netzwerk der Kriminalitätsbekämpfung sowie die kriminalistische Fallbearbeitung.

Die Studierenden kennen Gegenstandsbereich, Zielsetzung und Forschungsmethoden der Kriminologie und Kriminalpsychologie und können Kriminalität als komplexes soziales Phänomen erkennen.

Sie erlangen grundlegende Kenntnisse über die Ursachen und die Phänomenologie von Kriminalität aus kriminologischer Perspektive.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Einführung und Basis für weitere Vorlesungen im Programm. Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besuch des Moduls Konzernsicherheit I

Inhalt

Thema:

1. Strafrechtliche Grundlagen
2. Einführung in die Kriminalistik
3. Einführung in die Kriminologie

Strafrecht
Kriminalistik
Kriminologie
Kriminalpsychologie

Die Schwerpunkte des Semesters liegen in der Vermittlung wesentlicher Kenntnisse über Definition, Umfang, Entstehung und Bekämpfung von Kriminalität. In diesem Rahmen werden grundlegende Sichtweisen und Arbeitstechniken der genannten Disziplinen im Umgang mit Kriminalität vermittelt.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-34 SOCIAL SKILLS

Modul Nr.	SM-34
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Waldmann
Kursnummer und Kursname	SM9104 Social Skills
Lehrende	Udo Jakob
Semester	10
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul „Social Skills“ unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung von sozialen Kompetenzen. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:

- o Sie kennen und verstehen grundlegende Kommunikationsmodelle. Sie haben die Anwendung dieser Modelle erprobt und sind in der Lage, sie auf relevante berufliche Situationen zu übertragen.
- o Die Studierenden haben Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen eingeübt. Sie sind in der Lage, diese Kompetenzen situationsadäquat in Einzel- und Gruppengesprächen zu nutzen.
- o Die Studierenden kennen grundlegende Moderationsstrategien und –techniken.
- o Sie haben einzelne Techniken in der Gruppe geübt und sind in der Lage, in professionellen Kontexten Gruppen zu moderieren.
- o Die Studierenden haben die Fähigkeit, soziale und kommunikative Prozesse zu reflektieren. Durch Feedback- und Reflexionsrunden wird die Wirkung eigenen Verhaltens überprüft und analysiert.
- o Die Studierenden haben einen Überblick über Konfliktarten erworben.



- o Sie lernen ihr eigenes Konfliktverhalten kennen und verfügen über Strategien, die es ihnen erlauben, Konflikte konstruktiv zu bewältigen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

1. Überblick über das Themengebiet „Social Skills“ und Fokussierung auf Schwerpunkte dieser Lehrveranstaltung
2. Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
3. Innere Haltung in der Kommunikation
4. Übungen und Ansätze zur Erklärung und Verbesserung der Kommunikation in Organisationen
5. Planung und Vorbereitung von Workshops/Meetings.
6. Zielorientierte Moderationstechniken und –strategien
7. Erkennen von und Umgang mit Konflikten

Lehr- und Lernmethoden

Das Modul Social Skills basiert auf einem teilnehmerzentrierten Ansatz, der vielfältige Lehrmethoden zielführend integriert. Beispiele sind Trainerinputs, Kleingruppen-Arbeiten, individuelle Reflexionen und Rollenspiele anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer. Wichtig ist dabei, dass die Teilnehmer Seminarinhalte nicht nur kognitiv verstehen sondern auch praktisch ausprobieren und später im Alltag umsetzen können.

Empfohlene Literaturliste

Gührs M., Nowak C., Das konstruktive Gespräch, 7. Aufl., Meezen, 2014

Rosenberg, M.B., Gewaltfreie Kommunikation, 9. Aufl., Paderborn, 2007



Schulz von Thun, F., Miteinander reden, Band 1: Störungen und Klärungen.
Allgemeine Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek, 55. Aufl.,
2018

Schulz von Thun, F., Miteinander reden, Band 2: Stile, Werte und
Persönlichkeitsentwicklung, Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen
Kommunikation. Reinbek, 32. Aufl., 2010

Schulz von Thun, F., Ruppel, J., Stratmann, R., Miteinander reden:
Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 7. Aufl., Reinbek, 2007

Steiger, T., Lippmann, E., Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte,
Band 1 und 2, , 4. Aufl., Berlin, 2013

Seifert, J. W., Visualisieren Präsentieren Moderieren, 39. Aufl., Offenbach, 2011

Thomann C., Klärungshilfe 2, Konflikte im Beruf, 6. Aufl., Reinbek, 2011

Weisbach, C. R., Professionelle Gesprächsführung, 7. Aufl., München, 2008



SM-35 QUALITÄTSSICHERUNG UND PROJEKTMANAGEMENT

Modul Nr.	SM-35
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM1011 Qualitätssicherung und Projektmanagement
Semester	11
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	8
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 55 Stunden Virtueller Anteil: 50 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden kennen Modelle und Methoden des Projekt- und Qualitätsmanagements und können diese selbständig auf variable Sachverhalte anwenden. Sie erkennen den Stellenwert des Risiko- und Sicherheitsmanagements im Gesamtkontext der Managementsysteme. Und sie erkennen den Zusammenhang zwischen Qualitätssicherung von Produkten und Dienstleistungen einerseits und ganzheitlichen Managementsystemen andererseits. Die Studierenden kennen die Rechtlichen Grundlagen der nationalen und internationalen Produkthaftung in den für das Risiko- und Sicherheitsmanagement relevanten Bezüge. Sie wissen um die Voraussetzungen unternehmerischer und persönlicher Haftung bei Qualitäts- und Sicherheitsmängeln und erkennen Risiko- Sicherheits- und Qualitätsmanagement als Instrumente der Haftungsprävention

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen



Keine

Inhalt

Themen:

1. Zivilrechtliche Aspekte
2. Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
3. Grundlagen und Praxis des Projektmanagements

Zivilrecht

Wirtschaftswissenschaften

Sozialwissenschaften

Dieses Themenfeld vermittelt einen Überblick über zentrale Methoden und Systeme des Projekt- und Qualitätsmanagements. Risiko- und Sicherheitsmanagement wird als integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements zur Optimierung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen verstanden. Im Fall von Qualitätsmängeln und Schadensfällen werden Qualitätsmanagementprozesse zudem haftungsrechtlich relevant, sodass es einer zielgruppenorientierten Vermittlung nationaler und internationaler Rechtsvorschriften und hieraus resultierender Handlungsoptionen bedarf.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht



SM-36 BACHELORARBEIT

Modul Nr.	SM-36
Modulverantwortliche/r	Prof. Waldemar Berg
Kursnummer und Kursname	SM1012 Bachelorarbeit
Semester	11
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	12
Workload	Präsenzzeit: 3 Stunden Selbststudium: 297 Stunden Gesamt: 300 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zur Erlangung des Bachelorgrades ist eine Bachelorarbeit anzufertigen. In ihr soll der Student seine Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse in einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Projekte aus dem Bereich der Betriebswirtschaft anzuwenden.

Eine Problemstellung soll innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig strukturiert, nach wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeitet und schließlich transparent dokumentiert werden.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit für andere Studiengang erstreckt sich über alle berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge mit betriebswirtschaftlicher, technischer und naturwissenschaftlicher Ausrichtung.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Bachelorarbeit kann nach erlangen von 130 ECTS geschrieben werden laut §7 der Studien- und Prüfungsordnung.

Inhalt

Bei den Themen der Bachelorarbeit handelt es sich um jeweils individuell vereinbarte Themengebiete zwischen dem Studierenden und dem betreuenden Dozenten.



Die Themenanmeldung erfolgt über ein Formblatt.

Lehr- und Lernmethoden

Anleitung zu eigenständiger Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden mit individueller Betreuung des jeweiligen Betreuers.

Empfohlene Literaturliste

Die Literatur ist abhängig vom individuell gewählten Thema.

Für den formellen Teil zur Erstellung einer Bachelorarbeit wird auf die Richtlinien des Weiterbildungszentrums zur Erstellung von Bachelorarbeiten verwiesen. Diese sind in der Online-Lern-Plattform iLearn zu finden.

Weitere Literaturempfehlungen sind jeweils mit dem betreuenden Dozenten abzustimmen.

